

# Aktuelle Zahlen zum Waffenhandel

## TRANSFERS, RÜCKTRANSFERS UND DAS ARMS TRADE TREATY (WAFFENHANDELSÜBEREINKOMMEN)

Angesichts der komplexen Dynamik des Handels mit Handfeuerwaffen ist es schwierig vorauszusagen, welche Auswirkungen das Arms Trade Treaty (Waffenhandelsübereinkommen) haben wird. Auf Grundlage unserer in den letzten Jahren beträchtlich erweiterten Kenntnisse über den Handfeuerwaffenhandel werden in diesem Kapitel dennoch einige der Faktoren geprüft, die darüber bestimmen werden, welche Auswirkungen das Übereinkommen zukünftig auf Transfers, Rücktransfers und Transparenz haben wird. Das Kapitel enthält den jährlichen Bericht über den Handel mit Handfeuerwaffen und die Ausgabe 2014 des Small Arms Trade Transparency Barometer.

Laut der United Nations Commodity Trade Statistics Database (UN Comtrade) hat sich das weltweite Handelsvolumen bei Handfeuerwaffen und leichten Waffen in der Zeit zwischen 2001 und 2011 fast verdoppelt.

### Genehmigte Transfers von Handfeuerwaffen

Seit 2001 liefert der Small Arms Survey alljährlich Informationen über genehmigte Transfers von Handfeuerwaffen. Die Haupteigenschaften, die aus einer Prüfung der UN Comtrade-Daten eines Jahrzehnts gezogen werden können, sind u. a. folgende:

- Nach UN Comtrade-Daten hat sich der Umsatz des globalen Handels mit Handfeuerwaffen und leichten Waffen in der Zeit zwischen 2001 und 2011 fast verdoppelt (von 2,38 Milliarden US-Dollar auf 4,63 Milliarden US-Dollar).
- Wie Abbildung 4.2 zeigt, gab es zwischen 2001 und 2011 bei Munition für Handfeuerwaffen den größten Zuwachs – eine Erhöhung um 205 Prozent (von 468 Millionen US-Dollar auf 1,43 Milliarden US-Dollar).

Das Kapitel liefert auch eine Übersicht über die wichtigsten Exporteure und Importeure von Handfeuerwaffen und leichten Waffen, bezogen auf das Jahr 2011.

- Die wichtigsten Exporteure von Handfeuerwaffen und leichten Waffen (unter den Ländern mit einem jährlichen Export von mindestens 100 Millionen US-Dollar) waren laut verfügbarer Zolldaten (in absteigender Reihenfolge) die Vereinigten Staaten von Amerika,

Abbildung 4.2 **Veränderungen im Handelsvolumen bei sechs Kategorien Handfeuerwaffen und leichten Waffen, auf Basis von UN Comtrade (Millionen US-Dollar\*), 2001 bis 2011**

■ Munition für Handfeuerwaffen (≤12,7 mm) ■ Pistolen und Revolver ■ Militär-Handfeuerwaffen und leichte Waffen ■ Sportflinten  
■ Sportgewehre ■ Teile und Zubehör für Pistolen und Revolver

#### HANDELSVOLUMEN (MILLIONEN US-DOLLAR)



Anmerkungen: \* Alle Werte sind wertstabil in US-Dollar von 2011 angegeben; alle Zahlen sind gerundet auf den nächsten Millionen-Betrag.

Tabelle 4.7 Small Arms Trade Transparency Barometer 2014, über die führenden Exporteure\*

	Insgesamt (max. 25,00)	Export-Bericht**/ EU-Jahresbericht***	UN Comtrade	UN-Register	Aktualität (max. 1,50)	Zugang und Konsistenz (max. 2,00)	Klarheit (max. 5,00)	Lückenlose Erfassung (max. 6,50)	Lieferungen (max. 4,00)	Bewilligte Lizenzen (max. 4,00)	Verweigerter Lizenzen (max. 2,00)
Schweiz	20,00	X	X	X	1,50	1,50	4,00	5,00	3,00	4,00	1,00
Deutschland	19,75	X / EU-Bericht	X	X	1,50	1,50	4,25	4,00	3,50	3,50	1,50
Serbien <sup>1</sup>	19,50	X(II)	X	X	1,50	1,50	3,75	4,75	3,50	2,50	2,00
Großbritannien	19,50	X / EU-Bericht	X	X	1,50	2,00	4,50	5,25	3,50	1,50	1,25
Niederlande	19,25	X / EU-Bericht	X	X	1,50	2,00	4,25	5,00	2,50	2,50	1,50
Rumänien	19,00	X / EU-Bericht	-	X	1,50	2,00	2,50	5,00	3,00	3,00	2,00
Kroatien	17,25	X(II)	X	X	1,50	1,50	3,25	3,50	3,00	3,00	1,50
Norwegen	17,25	X	X	X	1,50	1,50	4,75	4,75	3,00	1,00	0,75
Italien	16,25	X / EU-Bericht	X	-	1,50	1,50	3,50	6,00	2,50	1,25	0,00
Montenegro	16,25	X	X	X(II)	1,50	1,00	2,50	5,25	3,00	2,00	1,00
Spanien	16,25	X / EU-Bericht	X	X	1,50	1,50	2,50	3,75	3,50	2,00	1,50
Belgien <sup>2</sup>	16,00	X / EU-Bericht	X	X	1,50	2,00	3,25	2,25	2,50	2,50	2,00
Slowakei	16,00	X / EU-Bericht	X	X	1,50	1,50	2,50	3,50	3,00	2,00	2,00
Vereinigte Staaten von Amerika <sup>3</sup>	15,75	X	X	X	1,50	1,50	4,25	4,00	2,50	2,00	0,00
Frankreich <sup>4</sup>	15,00	X / EU-Bericht	X	X	1,50	1,50	4,00	3,75	2,50	1,25	0,50
Schweden	15,00	X / EU-Bericht	X	X	1,50	1,50	2,75	4,25	2,50	1,50	1,00
Dänemark	14,75	X(II) EU-Bericht	X	X	1,50	1,00	4,25	3,50	2,50	2,00	0,00
Finnland	14,75	X / EU-Bericht	X	X	1,50	1,50	3,00	3,50	3,00	2,00	0,25
Tschechische Republik	14,50	X / EU-Bericht	X	X	1,50	1,50	2,50	4,00	3,00	2,00	0,00
Polen	14,25	X / EU-Bericht	X	X	1,50	1,00	3,00	3,75	3,00	1,50	0,50
Bulgarien	13,25	X / EU-Bericht	-	X	1,50	1,50	2,25	3,25	3,00	1,50	0,25
Portugal	12,75	X / EU-Bericht	X	X	1,50	1,50	3,00	2,50	3,00	1,00	0,25
Griechenland	11,75	EU-Bericht	X	X	1,50	1,00	2,00	2,50	3,00	1,50	0,25
Australien	11,25	-	X	X	1,50	1,00	1,50	3,75	3,50	0,00	0,00
Ungarn	11,00	X / EU-Bericht	X	X	1,50	1,50	1,50	2,50	2,50	1,50	0,00
Österreich	10,50	X(II) EU-Bericht	X	X	1,50	1,00	2,25	1,75	2,50	1,50	0,00
Kanada	10,25	-	X	X	1,50	0,50	1,50	3,75	3,00	0,00	0,00
Litauen	10,25	EU-Bericht	X	X	1,50	1,00	1,50	2,25	2,50	1,50	0,00
Russische Föderation	10,25	-	X	X	1,50	1,00	1,50	3,25	3,00	0,00	0,00
Südkorea	10,00	-	X	X	1,50	1,00	1,50	3,50	2,50	0,00	0,00
Luxemburg <sup>4</sup>	9,75	EU-Bericht	X	X	1,50	0,50	1,50	2,75	2,00	1,50	0,00
Thailand	9,75	-	X	-	1,50	0,50	1,50	3,25	3,00	0,00	0,00
Pakistan	9,00	-	X	X	1,50	0,50	1,50	3,00	2,50	0,00	0,00
Israel	8,75	-	X	-	1,50	0,50	1,50	3,25	2,00	0,00	0,00

	Insgesamt (max. 25,00)	Export-Bericht**/ EU-Jahresbericht***	UN Comtrade	UN-Register	Aktualität (max. 1,50)	Zugang und Konsistenz (max. 2,00)	Klarheit (max. 5,00)	Lückenlose Erfassung (max. 6,50)	Lieferungen (max. 4,00)	Bewilligte Lizenzen (max. 4,00)	Verweigerte Lizenzen (max. 2,00)
Kolumbien	8,50	-	X	-	1,50	0,50	1,25	2,25	3,00	0,00	0,00
Türkei	8,50	-	X	X	1,50	0,50	1,50	2,50	2,50	0,00	0,00
Indien <sup>Δ</sup>	8,25	-	X	X	1,50	0,50	1,50	2,25	2,50	0,00	0,00
Mexiko	8,25	-	X	X	1,50	1,00	1,50	1,75	2,50	0,00	0,00
Philippinen	8,25	-	X	-	1,50	0,50	1,50	2,25	2,50	0,00	0,00
Argentinien	8,00	-	X	X	1,50	1,00	1,50	1,50	2,50	0,00	0,00
Zypern	8,00	-	X	X	1,50	1,00	1,00	2,00	2,50	0,00	0,00
Ukraine	8,00	X	-	X	1,50	1,50	1,00	2,00	2,00	0,00	0,00
Brasilien <sup>Δ</sup>	7,00	-	X	X	1,50	0,50	1,00	1,50	2,50	0,00	0,00
China	7,00	-	X	-	1,50	0,50	1,00	1,50	2,50	0,00	0,00
Japan	7,00	-	X	X	1,50	1,00	1,25	2,25	1,00	0,00	0,00
Ägypten	6,75	-	X	-	1,50	0,50	1,50	1,25	2,00	0,00	0,00
Singapur	6,50	-	X	X	1,50	1,00	1,00	1,00	2,00	0,00	0,00
Taiwan	4,75	-	X(11)	-	1,00	0,00	1,00	0,75	2,00	0,00	0,00
Malawi	3,75	-	X(11)	-	1,00	0,00	0,75	0,75	1,25	0,00	0,00
Südafrika	3,50	X	-	X	1,50	1,50	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00
Bosnien und Herzegowina	1,50	-	-	X	1,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Iran	0,00	-	-	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nordkorea	0,00	-	-	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Saudi-Arabien	0,00	-	-	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Vereinigte Arabische Emirate	0,00	-	-	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

**Hinweis:** Die Online-Version des Transparency Barometers enthält Aktualisierungen und Korrekturen, die sowohl eine Änderung der Werte von Staaten beinhalten als auch von deren Platzierungen in der Rangordnung. Darum sollte die Online-Version als endgültig betrachtet werden, nicht die gedruckte Version.  
<sup>Δ</sup> Als führende Exporteure gelten Länder, die im betreffenden Jahr Handfeuerwaffen, leichte Waffen, deren Teile, Zubehör und Munition im Wert von mindestens 10 Millionen US-Dollar exportierten - oder glauben, das exportiert zu haben. Das Barometer 2014 führt alle die Länder auf, die in den Kalenderjahren 2001 bis 2012 mindestens ein einziges Mal zu den führenden Exporteuren zählen.

\*\* X bedeutet, dass ein Bericht herausgegeben wurde; X(Jahr) bedeutet, dass bis zum jeweiligen Stichtag kein Bericht herausgegeben wurde; in diesem Fall wird das Land bewertet auf der Basis der eingereichten aktuellsten Zahlen, welche den in Klammern gesetzten Zeitraum abdecken.

\*\*\* Das Barometer wertet die Informationen aus, die im Fifteenth Annual Report der EU stehen, in welchem die Militärexporte der EU-Mitgliedsstaaten im Jahr 2012 aufgeführt sind.

Δ Das Land hat dem UN-Register Daten über seine Aktivitäten 2012 übermittelt, aber diese Daten standen am Stichtag für Analyse Zwecke nicht zur Verfügung. In Folge dessen wird das Land auf der Basis der aktuellsten eingereichten Zahlen über die Aktivitäten 2011 bewertet, sofern es solche Zahlen gibt.

#### Punktebewertungsverfahren

Das Punktebewertungsverfahren des Barometers 2014 ist dasselbe wie 2013. Das Barometer bewertet sieben Kategorien: Aktualität, Zugang und Konsistenz im Berichtswesen, Klarheit, lückenlose Erfassung und Detailgenauigkeit der Informationen über aktuelle Lieferungen, Informationen über bewilligte und verweigte Lizenzen.

#### Erläuternde Anmerkungen

Anmerkung A: Die Angaben des Barometers 2014 basieren auf den aktuellsten von den jeweiligen Ländern herausgegebenen Berichten über Waffenexporte, die im Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2012 und dem 31. Dezember 2013 öffentlich zugänglich gemacht wurden.

Anmerkung B: In den Angaben des Barometers 2014 sind die nationalen Berichte berücksichtigt, die in der Zeit vom 1. Januar 2012 bis zum 31. August 2013 dem UN-Register vorgelegt wurden, ferner solche Informationen, die Staaten über ihre Exporte im Jahr 2012 der UN Comtrade bis zum 29. November 2013 eingereicht haben.

Anmerkung C: Die Tatsache, dass sich das Barometer auf vier Quellen stützt - nationale Berichte über Waffenexporte, Berichte an das UN-Register und Zolldaten der UN - ist zum Vorteil der Staaten, die Daten auf allen drei Wegen veröffentlichen. Die Barometer-Platzierung gibt die Daten wieder, die allen drei Quellen zugänglich gemacht wurden. Jedoch fließen dieselben Daten nur ein einziges Mal in die Bewertung ein.

#### Länderspezifische Anmerkungen

1. Serbien veröffentlichte 2013 einen Bericht über Waffenexporte, der auf die Aktivitäten von 2011 begrenzt war.

2. Zusätzlich zum nationalen Bericht, der von der belgischen Bundesregierung herausgegeben wurde, erstellte jede Region Belgiens (Brüssel, Flandern und Wallonien) ihren eigenen Bericht über Waffenexporte der jeweiligen Region. Weil die Regionen Brüssel und Flandern ihre Waffenexportberichte nicht bis zum Stichtag herausgegeben haben, basiert der Wert und die Platzierung Belgiens im Jahr 2014 auf dem nationalen Bericht Belgiens sowie dem Bericht, der von der Region Wallonien herausgegeben wurde.

3. Für die Zwecke des Barometers ist Folgendes berücksichtigt: Der US-Jahresbericht referenziert gemäß Abschnitt 655 des Foreign Assistance Act über direkte kommerzielle Verkäufe den Bericht des State Departments (Außenministerium), ferner referenziert er den Bericht über den Verkauf von Militärgütern, der vom US Department of Defense (Verteidigungsministerium) erstellt wird.

Italien, Deutschland, Brasilien, Österreich, die Schweiz, Israel, die Russische Föderation, Südkorea, Belgien, China, Türkei, Spanien und die Tschechische Republik.

- Die wichtigsten Importeure von Handfeuerwaffen und leichten Waffen (unter den Ländern mit einem jährlichen Import von mindestens 100 Millionen US-Dollar) waren laut verfügbarer Zoll Daten (in absteigender Reihenfolge) die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Deutschland, Australien, Thailand, Großbritannien, Frankreich und Italien.

### Das Profil nicht genehmigter Rücktransfers

Ein nicht genehmigter Rücktransfer ist eine Art von Umleitung, bei der die Waffen durch einen autorisierten Importeur oder Endabnehmer an einen Endabnehmer in einem anderen Staat (nicht genehmigter Re-Export (Wiederausfuhr)) oder innerhalb desselben Staates rücktransferiert werden, und wenn der Importeur oder Endabnehmer dabei Zusagen verletzt, zu deren Einhaltung er sich vor dem Export verpflichtet hat. Nicht genehmigte Rücktransfers können dieselben negativen Folgen nach sich ziehen wie andere Arten von Umleitung. Seit 2011 hat sich die Medienaufmerksamkeit in beträchtlichem Maß auf nicht genehmigte Rücktransfers von Waffen und Munition an nicht-staatliche bewaffnete Gruppen in Libyen und Syrien konzentriert.

Das Kapitel wirft ein Schlaglicht auf mehrere internationale und nationale Instrumente und bewährte Verfahrensleitlinien, die Aufschluss darüber geben, welche Maßnahmen exportierende und re-exportierende Staaten treffen können, um nicht genehmigte Rücktransfers zu verhindern. Die beste vorbeugende Maßnahme bleibt das Verweigern einer Exportlizenz, wenn das Risiko nicht genehmigter Rücktransfers hoch ist. Kontrollen nach der Auslieferung sind Maßnahmen, die zu wenig genutzt werden.

#### Die Schweiz, Deutschland, Serbien und Großbritannien sind die Länder mit der höchsten Transparenz.

Es gibt kaum Leitlinien darüber, wie in Fällen vermuteter oder erkannter nicht genehmigter Rücktransfers zu reagieren ist. Nationale Vorgehensweisen, die sich als Reaktion auf solche Fälle als wirksam erwiesen haben, könnten auf nützliche Weise so festgeschrieben werden, dass sie sich als multilaterale Maßnahmen eignen würden und in Dokumenten zu bewährten Verfahrensweisen beschrieben werden könnten.

Wenn das Arms Trade Treaty in diesem Bereich zu einer Veränderung führen soll, müssen die Unterzeichnerstaaten klar machen, dass sie um ihre aus dem Arms Trade Treaty resultierenden Verantwortlichkeiten Bescheid wissen, was impliziert, dass sie nicht genehmigte Rücktransfers zu verhindern haben. Der Austausch von Erfahrungen und Informationen und von bewährten Verfahrensweisen über das Berichtswesen des Arms Trade Treaty und auf Konferenzen der Vertragsstaaten würde vielen Staaten dabei helfen, das Übereinkommen bis zu dieser letzten Konsequenz umzusetzen.

### Das Transparency Barometer 2014

Dieses Kapitel enthält das Transparency Barometer 2014, das die Methoden bei den Berichten über die Transfers bewertet, die die 55 Länder anwenden, die seit 2001 mindestens ein einziges Mal mit zu den führenden Exporteuren zählten. Dieses Ausgabe bezieht sich auf Berichte über Export-Aktivitäten im Jahr 2012. Die Ausgabe 2014 des Barometers identifiziert die Schweiz, Deutschland, Serbien und Großbritannien als die Länder, die unter den führenden Exporteuren am meisten für Transparenz sorgen, während Iran, Nordkorea, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate als am wenigsten transparent gelten (siehe Tabelle 4.7).

Ein Drittel der Länder haben ihre Werte im Vergleich zum Vorjahr verbessert, und ein Viertel sind auf ihrem Stand geblieben, was zu einer leichten Verbesserung insgesamt geführt hat. Aber mehr als die Hälfte der größeren Exporteure liefern keine Informationen über gewährte oder verweigerte Lizenzen.

### Transparenz in Bezug auf Transfers von Handfeuerwaffen, die unter das Arms Trade Treaty fallen

Ein erklärtes Ziel des Arms Trade Treaty ist es, Transparenz über den internationalen Waffenhandel herzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, verlangt das Arms Trade Treaty von seinen Vertragsstaaten, jährlich einen Bericht über genehmigte und tatsächliche Exporte und Importe von konventionellen Waffen zu liefern, darunter auch Handfeuerwaffen. Das Arms Trade Treaty schreibt nicht vor, welche Arten von Informationen der Jahresbericht enthalten muss, doch in Anbetracht des Aufwands für einen solchen Bericht erlaubt das Übereinkommen den Vertragsstaaten, dieselben Informationen zu liefern, die sie dem Register der Vereinten Nationen für konventionelle Waffen einreichen.

Wenn das Arms Trade Treaty sein Ziel erreichen soll, mehr Transparenz über den internationalen Waffenhandel herzustellen, müssen Vertragsstaaten Elemente aus anderen Rahmenkonzepten übernehmen, die die Grundlage für das Berichtswesen in dieser Angelegenheit sind, zum Beispiel für die Berichte an die UN Comtrade sowie für die Waffenexportberichte von Staaten. Wenn das Berichtswesen unter dem Arms Trade Treaty nicht weiter geht als das an das UN-Register, bleibt es hinter dem zurück, was möglich und durchführbar ist.

Eine standardisierte Berichtsvorlage ist möglicherweise eines der ersten Dinge, die die Vertragsstaaten des Arms Trade Treaty in Betracht ziehen werden, sobald das Übereinkommen in Kraft tritt. Die Vorlage sollte auf bewährten Verfahrensweisen basieren, die es in Bezug auf die Beschreibung von Gegenständen und von Endabnehmern und den darauf basierenden Informationen an das UN-Register und in nationalen Waffenexportberichten gibt. Es können weitere Schritte unternommen werden, um Hindernisse bei der Berichtserstellung zu reduzieren und um Synergien zu nutzen, die sich aus anderen UN-Rahmenplänen ergeben. Zum Beispiel könnten die UN Comtrade-Unterkategorien von der Kategorie ‚Waffen, Munition, Teile und Komponenten davon‘ mit den Waffenkategorien des Arms Trade Treaty synchronisiert werden, so dass die Staaten ihre UN Comtrade-Daten auch für das Berichtswesen unter dem Arms Trade Treaty verwenden können. ■